

Spahn tanzt Justus aus

Tänzer sichert sich Platz eins bei der Wahl zum „Sportler des Jahres“ in Saarlouis

Sebastian Spahn räumte am vergangenen Freitag auf der Saarlouiser Sportparty groß ab. Zwei Mal wurde der Tänzer des TSC Blau-Gold zum „Sportler des Jahres“ gekürt: Als Solist und Mitglied der Formation „autres choses“.

Saarlouis. Freitagabend, Kulturhalle Roden – die Luft knistert vor Spannung. Rund 400 Augenpaare fixieren die riesige Leinwand über der Ehrungsbühne, wo in wenigen Sekunden das Bild des Siegers erscheinen wird. Sebastian Spahn oder Steffen Justus – wer macht bei der Wahl zum „Saarlouiser Sportler des Jahres 2012“ das Rennen? Der zweifache Vize-Weltmeister im Modern Dance vom TSC Blau-Gold oder der Weltklasse-Triathlet von den Triathlon-Freunden Saarlouis?

Nach der Vorstellung der Erfolge geht alles ganz schnell. Das Foto von Sebastian Spahn schießt auf der Projektionsfläche nach vorne. Im XXL-Format grinst der Tänzer ins Publikum und dem verblüfften „Original“ entgegen. „Die Konkurrenz war groß. Ich bin überrascht und echt froh“, jubelt der 25-Jährige aus Schermbeck (bei Oberhausen), der seine Titelsammlung nun mit einer weiteren Trophäe ergänzen darf.

Die Masse der nationalen und internationalen Erfolge im Sportjahr 2012 gab den Ausschlag. Nach drei Goldmedaillen beim Deutschlandpokal im Jazz- und Modern Dance avancierte der Absolvent des Bühnentanzstudiums an der Rotterdamer Dance-Academie im Oktober bei der Heim-WM in Frankfurt zum erfolgreichsten deutschen Athleten. Mit TSC-Vereinskollegin Maria Cipriano sicherte er sich



Sichtlich stolz auf seine Trophäe: Sebastian Spahn ist der „Sportler des Jahres 2012“ in Saarlouis. FOTO: JENAL

im Duo Modern Silber. „Mein schönster Erfolg“, verrät Spahn, der auch im Solo Modern, im Ballett und mit „autres choses“ dritte WM-Plätze abräumte.

Sein Einstieg bei der erfolgreichen Tanzformation war kurios: Im Oktober 2011 besuchte der Schermbecker Saarlouis, um mit Tanzpartnerin Cipriano ein Duo einzustudieren. „autres choses“ trainierte für den Auftritt bei den Deutschen Meisterschaften. Dann riss sich Laura Schnubel zwei Bänder. Trainer Andreas Lauck bat den früheren Studienkollegen einzuspringen. „Ich hatte nur zwei Trainingseinheiten Zeit, um das Stück zu erlernen. Wir sind Deutscher Meister geworden“, grinst Spahn, der 2011 im polnischen Mikolajki Vize-Weltmeister im Modern-Solo

wurde. In der aktuellen Formation von „autres choses“ tanzt der in Paris lebende Bühnentänzer nicht mehr. Die Zeit ist zu knapp.

Beim Auftritt der „Saarlouiser Mannschaft des Jahres 2012“ schaut er aber begeistert zu. Auch die Hip-Hop-Einlagen des TSC-Trios und die Darbietungen des Musical-Werks-Saarlouis gefallen ihm. Ein sportliches Comeback beim TSC schließt Spahn, der den Erstligisten „Dancing Rebels“ trainiert, nicht aus. „Wenn es zeitlich passt, gerne. Meine Zeit in Saarlouis war toll.“

„Sportlerin des Jahres“ wurde Ulrike Julien, die Vize-Europameisterin im leichtathletischen Fünfkampf W45 vom LAC Saarlouis. Die Sonderehrung erhielt Basketballer Ricky Easterling vom TV Saarlouis. ros